

Niederschrift

KA/020/2019

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses
der Stadt Rheine
am 20.11.2019

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
---------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Norbert Kahle	CDU	Kulturausschussmitglied bis 18:20 Uhr nur öffentliche Sitzung
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Rudolf Koch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	UWG	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Tockowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Bettina Völkening	SPD	Ratsmitglied
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Ignatz Holthaus	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Frau Helena Wirt	Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat

Vertreter:

Herr Til Beckers	CDU	Vertretung für Herrn Dennis Kahle
------------------	-----	-----------------------------------

Verwaltung:

Herr Frank de Groot-Dirks	Leitung Büro des Bürgermeisters / Pressesprecher
Herr Dr. Peter Lüttmann	Bürgermeister
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer
Herr Jan-Christoph Tonigs	Künstl. Leiter Eigenbetrieb Kloster Bentlage

Gast:

Herr Berthold Sommer	Projektlabor Berufskolleg Rheine zur TOP 4
----------------------	--

Herr Bonk eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils erfolgt die Verpflichtung von Herrn Til Becker gem. § 58 Abs. 3 und 2 in Verbindung mit § 67 Abs. 3 Gemeindeordnung NW.

Gegen die Teilnahme von Herrn Berthold Sommer als Sachverständiger i.S.d. 58 Abs. 3 GO zur TOP 4 der heutigen Sitzung werden keine Bedenken erhoben.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung am 03.07.2019

Auf Nachfrage von Herrn Bonk werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Lüttmann verweist auf den mit der Einladung übersandten Antrag des Heimatvereins Rodde, ein Haus in Rodde zu erwerben und dem Heimatverein als Heimathaus zu überlassen.

Weiter berichtet Herr Dr. Lüttmann, dass der Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Westfalen-Lippe und der für die jüdischen Friedhöfe in Rheine zuständige Rabbiner, die Stadt Rheine gebeten haben, die vom aufgegebenen jüdischen Friedhof Mühlentörchen zum jüdischen Friedhof Lingner Straße verbrachten Grabsteine wieder am ursprünglichen Standort aufzustellen.

Eigentümer aller Friedhofsgrundstücke ist der Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Westfalen-Lippe. Die Bundesrepublik Deutschland hat sich bereits 1957 verpflichtet, verwaiste jüdische Friedhöfe zu schützen, angemessen zu pflegen und zu erhalten. Zur Finanzierung dieser Aufgabe erhält die Stadt einen Zuschuss von der Bezirksregierung Münster. Die notwendi-

gen Maßnahmen werden von den Technischen Betrieben Rheine in Abstimmung mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden durchgeführt. Hierzu finden regelmäßige Begehungen mit einem Vertreter des Landesverbandes statt.

Die Verwaltung wird den Antrag für den Rat aufbereiten und einen entsprechenden Verfahrensvorschlag vorlegen.

Zum Schluss verweist Herr Dr. Lüttmann auf eine Anfrage von Herrn Bühner zum Theaterprogramm der Stadt Rheine. Die an die Verwaltung gerichteten Fragen sowie deren Beantwortung wurden in einem Vermerk zusammengefasst, der dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt ist.

Herr Wilp merkt an, dass die Förderung der örtlichen Gemeinschaft durch ein Heimathaus in Rodde eine gute Sache sei. So ein Haus muss aber mit Leben gefüllt werden und deshalb sei es wichtig, dass der Heimatverein darlegt, wie er das Haus zur Bereicherung der örtlichen Gemeinschaft in Rodde nutzen wolle, bevor es zu einer politischen Entscheidung kommt. Herr Bonk weist ergänzend darauf hin, dass am 27.11.2019 die Verwaltung ein Gespräch mit dem Vorstand des Heimatvereins führen wird, in dem dieser sein Nutzungs- und Finanzierungskonzept vorstellen sollte.

3. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage von Herrn Bonk erfolgen keine Wortmeldungen.

4. Bericht zur Gründung der Jugendkunstschule

Vorlage: 466/19

Herr Dr. Lüttmann berichtet über den aktuellen Stand zur Gründung der Jugendkunstschule. Mit der Mitgliedschaft in der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste / Jugendkunstschulen (LKD) könne in der jetzigen Gründungsphase bereits auf ein wichtiges Netzwerk zurückgegriffen werden. Die Möglichkeiten, die sich durch die Kooperation mit dem Projektlabor Berufskolleg Rheine und aus der ersten Förderstufe „Dritte Orte“ ergeben haben, ermöglichen eine intensive Arbeitsphase mit Blick auf die zweite Förderstufe „Dritte Orte“, um die sich die Stadt im August nächsten Jahres bewerben kann.

Im Anschluss stellen Herr Sommer für das Projektlabor Berufskolleg Rheine und Herr Tonigs stellvertretend für die Arbeitsgemeinschaft Jugendkunstschule den aktuellen Planungsstand vor. Herr Tonigs macht deutlich, dass durch die Aufnahme in das Förderprogramm „Dritte Orte“, das insgesamt 17 Städte in NRW umfasst, auch der Stellenwert der jugendkulturellen Bildung und die Entscheidung für eine Jugendkunstschule in Rheine gewürdigt wird. Rheine schafft ein Klima, in dem Kultur bereits in jungen Jahren erlebt und erfahren werden kann. Gleichzeitig werden sogenannte Softskills wie Kreativität, Einfallsreichtum, Flexibilität und Kommunikation vermittelt, die eine besondere Bedeutung auch für das zukünftige Arbeitsleben haben. Hier bietet sich eine Verknüpfung der Jugendkunstschule mit dem Projektlabor an. Anschließend stellt Herr Sommer die Arbeit des Projektlabors Berufskollegs und die Bedeutung von „Making“ vor. Im Zuge der Bewerbung für „Dritte Orte“ trafen die Ideen von Jugendkunstschule und Projektlabor zusammen und es zeichneten sich neue Sichtweisen und Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit ab. Gemeinsam wurde bereits eine Struktur erarbeitet, die das Thema Kreativität in einer neuen Sichtweise aus Kunst und Technik zusammenführt. Dies ermöglicht es, ein Modell zu entwickeln, mit dem Rheine ein kreativer Hotspot für die Region wird. Die Möglichkeiten und Synergien aus dieser Kooperation wurden in einer Grafik (**vgl. Anlage 2**) zusammengestellt, die bereits zeigt, was alles möglich werden kann. Als Beispiel der praktischen Umsetzung wird zum Abschluss des Vortrages auf die am Donnerstag, 21.11.2019 stattfindende 1. Rheiner Lichtkunstnacht verwiesen.

In der anschließenden Aussprache begrüßen die Ausschussmitglieder die Vision und die bereits eingeleiteten Schritte und erarbeiteten Strukturen um diese Vision umzusetzen. Es wird aber auch deutlich, dass die weitere Umsetzung auch besonderer Unterstützung in Form von Personalressourcen durch die Stadt bedarf. Hierzu weist Herr Toczowski auf einen Antrag der SPD-Fraktion hin (**vgl. Anlage 3**), der unter TOP 11 der heutigen Sitzung beraten werden solle. Weiter besteht Einvernehmen, dass die bisherigen Angebote der Jugendkunstschule auf Interesse stoßen. Insofern sollte die Handlungsfähigkeit der Jugendkunstschule auch für das nächste Jahr gesichert werden.

Zum Abschluss der Aussprache erklärt Herr Wilp, dass die CDU-Fraktion die Mitgliedschaft in der LKD befürwortet und auch den Antrag der SPD-Fraktion zur personellen Ausstattung mitträgt. Er schlägt vor, diese Mittel als Projektmittel zu veranschlagen um mehr Handlungsfähigkeit für die Verwaltung zu erreichen.

Zum Abschluss der Diskussion stellt Herr Bonk fest, dass der Kulturentwicklungsplan in Rheine nicht nur ein Plan sei, sondern auch umgesetzt werde und deshalb schon jetzt als Erfolg zu werten sei.

Beschluss:

1. Der Kulturausschuss fasst folgende Beschlüsse:

- 1.1 Der Kulturausschuss spricht sich für die Fortsetzung der Erprobungsphase zur Gründung einer „Jugendkunstschule“ in Rheine aus.
- 1.2 Die Verwaltung wird beauftragt Vorschläge zur Organisation und Trägerschaft der „Jugendkunstschule“ Rheine zu erarbeiten und diese in die Überlegungen zum Landesprogramm Dritte Orte einfließen zu lassen.
- 1.3 Der Kulturausschuss spricht sich für eine Mitgliedschaft in der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste / Jugendkunstschulen aus und beauftragt die Verwaltung einen Aufnahmeantrag zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Förderung der Heimatvereine - Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen

Vorlage: 470/19

Herr Bonk erläutert den Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen. Das Interesse beider Fraktionen sei es, im Einvernehmen mit den Heimatvereinen Förderrichtlinien zu erarbeiten, die eine einheitliche Grundlage zur Förderung der Heimatpflege in Rheine schaffen. Als Beispiel für eine derartige Förderrichtlinie verweist er auf die Sportförderrichtlinien der Stadt Rheine, die dieses Ziel für die Sportvereine in Rheine sehr gut erfülle.

Herr Dr. Lüttmann macht darauf aufmerksam, dass die Verträge mit den Heimatvereinen auch historisch gewachsen seien. Im Haushaltsplanentwurf 2020 habe man als ersten Schritt zur besseren finanziellen Unterstützung der Heimatvereine eine Aufstockung der Fördermittel um 4.500 € vorgenommen. Allerdings reiche diese Erhöhung um 4.500 € nicht, um auch die Kosten zur Finanzierung von Investitionen und Gebäudeunterhaltung an den Heimathäusern in vollem Umfang zu übernehmen. Die Verwaltung wird den Sachverhalt aufbereiten und dann im Gespräch mit den Heimatvereinen einen Lösungsvorschlag erarbeiten.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen zu Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung, mit den Heimatvereinen insbesondere hinsichtlich der Pachtverträge, der laufenden Zuschüsse und der Investitionsmaßnahmen an den Gebäuden Gespräche

zu führen, mit dem Ziel einheitliche Richtlinien zu formulieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Rückblick und Ausblick auf das Theater- und Konzertprogramm der Stadt Rheine Vorlage: 468/19

Herr Dykstra beantwortet Fragen zur Vorlage.

Es besteht Einvernehmen, dass nicht nur die Auslastung sondern auch die Qualität der Veranstaltungen Kriterien für die Programmzusammenstellung sind.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht über die zurückliegenden Veranstaltungen des Theater- und Konzertprogramms sowie die Planungen für die Spielzeit 2020/2021 zur Kenntnis.

7. Eintrittspreise für Theaterabonnements ab der Spielzeit 2020/2021 Vorlage: 469/19

Herr Dr. Lüttmann erklärt, dass die Verwaltung die Initiative der Fraktion Die Linke begrüße. Lediglich bei der Berücksichtigung der Kosten für den Bustransfer habe die Verwaltung Sorge, dass dies zu vermehrten Kündigungen bei den entsprechenden Abonnements führen könne, wenn die tatsächlichen Kosten eingerechnet würden. Außerdem könne diese Kostenposition erst kurz vor Beginn der Spielzeit verlässlich berechnet werden, da die Ausschreibungsergebnisse für die Bustransfers erst im Sommer vorliegen, die Abonnement aber bereits ab März erworben werden. Deshalb habe man hier eine Alternative erarbeitet mit einem festen Kostenanteil, den die Verwaltung aber regelmäßig prüfen würde.

Herr Bühner gibt ergänzende Erläuterungen zum Antrag und erklärt, dass seine Fraktion den Vorschlag der Verwaltung begrüßt.

Diesen Ausführungen schließen sich alle Mitglieder des Ausschusses an.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Ab der Spielzeit 2020/2021 gelten folgende Eintrittspreise für die Theaterveranstaltungen der Stadt Rheine:

Abonnements

	Regulär	Ermäßigung 20%	Ermäßigung 50%	Ermäßigung 75%
Abo A (5x Musiktheater)				
1. Rang	111,00 €	88,80 €	55,50 €	27,80 €
2. Rang	96,00 €	76,80 €	48,00 €	24,00 €
3. Rang	81,00 €	64,80 €	40,50 €	20,30 €
4. Rang	66,00 €	52,80 €	33,00 €	16,50 €
Abo B (5x Schauspiel)				
1. Rang	93,00 €	74,40 €	46,50 €	23,30 €
2. Rang	81,00 €	64,80 €	40,50 €	20,30 €
3. Rang	69,00 €	55,20 €	34,50 €	17,30 €
4. Rang	57,00 €	45,60 €	28,50 €	14,30 €

Abo C (2xMusik,3xSchauspiel)				
1. Rang	100,00 €	80,00 €	50,00 €	25,00 €
2. Rang	87,00 €	69,60 €	43,50 €	21,80 €
3. Rang	74,00 €	59,20 €	37,00 €	18,50 €
4. Rang	61,00 €	48,80 €	30,50 €	15,30 €
Elmeshorst (3xMusik, 2xSchauspiel)				
1. Rang (incl. Bus p.P. 20,00 €)*	124,00 €	99,20 €	62,00 €	31,00 €
2. Rang (incl. Bus p.P. 20,00 €)*	110,00 €	88,00 €	55,00 €	27,50 €
3. Rang (incl. Bus p.P. 20,00 €)*	96,20 €	77,00 €	48,10 €	24,00 €
4. Rang (incl. Bus p.P. 20,00 €)*	82,00 €	65,60 €	41,00 €	20,50 €
Steinfurter Bus (3xMusik, 2xSchauspiel)				
1. Rang (incl. Bus p.P. 30,00 €)*	134,00 €	107,20 €	67,00 €	33,50 €
2. Rang (incl. Bus p.P. 30,00 €)*	120,00 €	96,00 €	60,00 €	30,00 €
3. Rang (incl. Bus p.P. 30,00 €)*	106,00 €	84,80 €	53,00 €	26,50 €
4. Rang (incl. Bus p.P. 30,00 €)*	92,00 €	73,60 €	46,00 €	23,00 €

Einzelkarten:

Musiktheater	Regulär	Ermäßigung 20%	Ermäßigung 50%	Ermäßigung 75%
1. Rang (115%)	37,00 €	29,60 €	18,50 €	9,30 €
2. Rang 100%)	32,00 €	25,60 €	16,00 €	8,00 €
3. Rang (85%)	27,00 €	21,60 €	13,50 €	6,80 €
4. Rang (70%)	22,00 €	17,60 €	11,00 €	5,50 €
Schauspiel				
1. Rang (115%)	31,00 €	24,80 €	15,50 €	7,80 €
2. Rang 100%)	27,00 €	21,60 €	13,50 €	6,80 €
3. Rang (85%)	23,00 €	18,40 €	11,50 €	5,80 €
4. Rang (70%)	19,00 €	15,20 €	9,50 €	4,80 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Teiljahresabschlussbericht 2018, Büro des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 - Kultur
Vorlage: 404/19

Herr Dr. Lüttmann verweist auf die Vorlage.
 Es erfolgen keine Nachfragen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht 2018 für den Sonderbereich 0 – Büro des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 - Kultur zur Kenntnis.

**9. Berichtswesen 2019, Stichtag 31.10.2018, Sonderbereich 0 - Büro des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 - Kultur
Vorlage: 405/19**

Herr Dr. Lüttman verweist auf die Vorlage.
Nachfragen zum Bericht erfolgen nicht.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 0 – Büro des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 - Kultur – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2019 zur Kenntnis.

**10. Stellenplan 2020, Sonderbereich 0 – Büro des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 – Kultur
Vorlage: 386/19**

Es wird bezogen auf den Antrag der SPD-Fraktion zur Einstellung von Haushaltsmitteln für Stellen im Projekt Jugendkunstschule, darauf hingewiesen, dass bereits jetzt eine Änderung im Stellenplan beschlossen werden muss. Hierzu vereinbaren die Ausschussmitglieder, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen soll, da man die Mittel als Projektmittel flexibel einsetzen möchte. Falls doch die Notwendigkeit einer Ergänzung im Stellenplan besteht, soll der entsprechende Beschluss im HFA gefasst werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine zu empfehlen,

1. den als Anlage beigefügten Stellenplan des Sonderbereiches 0 – Büro des Bürgermeisters (Produktgruppe 06 - Kultur) in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2020 zu übernehmen.
2. die nachstehenden befristeten Stellen des Sonderbereiches 0 – Büro des Bürgermeisters (Produktgruppe 06 - Kultur),

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Monate
1	Wissenschaftl. Mitarbeiter Städt. Museen	1,00	22
2	Verwaltungskraft	1,00	22
3	./.		
Summe		2,00	44

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2020 - 2023, Büro des Bürgermeisters,
Produktgruppe 06 - Kultur
Vorlage: 408/19**

Herr Dr. Lüttmann verweist auf die Vorlage sowie den von der SPD-Fraktion eingebrachten Antrag zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Einstellung einer pädagogisch-künstlerisch ausgebildeten Fachkraft und einer Verwaltungskraft für die Jugendkunstschule (**vgl. Anlage 3**).

Herr Wilp bringt die Zustimmung der CDU-Fraktion zum Ausdruck, weist aber darauf hin, dass die Mittel als Projektmittel veranschlagt werden sollen um eine besondere Flexibilität bei der Verwendung der Haushaltsmittel zu haben.

Herr Bonk weist auf die Veranschlagung der TBR-Dienstleistungen für die Veranstaltung Parkleuchten hin:

Produkt 0602, Ergebnisplan Berichtszeile 13

	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Parkleuchten-Technische Betriebe	0	8	8	9	9

Da Parkleuchten nur im Jahr 2020 stattfindet, ist ab 2021 keine Veranschlagung notwendig.

Hierzu erläutert Herr de Groot-Dirks, dass im Jahr 2021 die Tage der Chor- und Orchestermusik in Rheine stattfinden werden, Auch hier seien Dienstleistungen der Technischen Betriebe erforderlich. Ab 2022 sei eine besondere Veranschlagung für die Dienstleistungen der TBR tatsächlich nicht mehr notwendig. Es wird deshalb folgende Darstellung vorgeschlagen

	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Parkleuchten-Technische Betriebe Rheine	0	8	0	0	0
Tage der Chor- und Orchestermusik – Technische Betriebe Rheine	0	0	8	0	0

Beschluss:

1. Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget der Produktgruppe 06 mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.
2. Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgende weitere Änderung zu übernehmen:
 - a) Produktgruppe 06, Produkt 0602, Ergebnisplan
Berichtszeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Erhöhung Projekt Jugendkunstschule um 85.000,00 € im Haushaltsjahr 2020
 - b) Produktgruppe 06, Produkt 0602, Ergebnisplan,
Berichtszeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Verminderung um 8.000 EUR in den Jahren 2022 ff.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Anfragen und Anregungen

Herr Schaper berichtet über den Zustand des Gedenksteines für die ehemalige Synagoge an der Salzbergener Straße.

Hierzu berichten Herr de Groot-Dirks und Herr Dykstra, dass die Stadt alle Unterhaltungsmaßnahmen auf jüdischen Friedhöfen oder Gedenkstätten im Einvernehmen mit dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Westfalen durchführt. Ein Beauftragter des Landesverbandes überzeuge sich auch regelmäßig über den Zustand dieser Flächen. Über diese Begehungen wird auch ein Protokoll angefertigt. Selbstverständlich wird es auch eine erneute Unterhaltungsmaßnahme für den Gedenkstein an der Salzbergener Straße geben.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:20 Uhr

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Udo Bonk
Ausschussvorsitzender